

Kooperation zwischen Peiner Schulen und der Ostfalia besiegelt

Studierende sind nun für ein Jahr an der Burgschule, dem Gymnasium am Silberkamp und am Ratsgymnasium tätig

VON GRIT STORZ

PEINE. Drei Schulleiter, drei Unterschriften, eine Kooperation: Schulen im Landkreis Peine, die Ostfalia mit dem Institut „Soziale Arbeit“ Wolfenbüttel und das Bildungsbüro des Landkreises Peine besiegelten mit ihren Unterschriften eine Zusammenarbeit, die das Ziel hat, mehr Schulsozialarbeiter an Peiner Schulen einsetzen zu können. Drei Studierende der Ostfalia sind nun für ein Jahr an der Burgschule, dem Gymnasium am Silberkamp und am Ratsgymnasium tätig und leisten dort im Rahmen eines Projekts ein Praktikum ab. Eine vierwöchige Hospitationszeit ging diesem erstmaligen Praktikumsprojekt voraus.

„Einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung“, nannte die Bildungskordinatorin des Landkreises Peine, Ulrike Hafer, diese Unterschriften unter einen „hoffentlich weitreichenden Vertrag“. Ziel sei es, langfristig Schulsozialarbeiter an den Peiner Schulen einstellen zu können. Denn diese Fachkräfte sind begehrt.

„Der Bedarf ist eindeutig da“, weiß Ulrike Bock, Leiterin des Silberkamp-Gymnasiums. Dieser Meinung schloss sich Jan-Philipp Schönaich, Schulleiter der Burgschule, an und verwies darauf, dass sogar zukünftig der Bedarf an



Vorne von links: Dr. Gabriele Fellmann, Jan-Philipp Schönaich und Ulrike Bock als Schulleiter unterzeichnen mit Bildungskordinatorin Ulrike Hafer die Kooperationsverträge. Die Studenten und ihre Betreuer freuen sich nach den Hospitationen nun auf die einjährige Zusammenarbeit. FOTO: GRIT STORZ

Schulsozialarbeit eher steigen würde. Seine Kollegin Doris Salzmann ist schon als Sozialarbeiterin an der Burgschule tätig und betreut die Studentinnen während des Praktikums mit. Auch am Ratsgymnasium sei der Bedarf in den letzten Jahren stetig angestiegen, gerade auch wenn es um Inklusion und Deutsch-als-

Zweitsprache-Klassen gehe, betonte Hanna Schofeld, Verantwortliche für diese Bereiche am Ratsgymnasium.

Das Bildungsbüro des Landkreises Peine hat aus diesem Wissen heraus dieses Pilotprojekt entwickelt und intensiv an der Ostfalia dafür geworben. Natürlich habe es etwas gedauert, aber inzwi-

schen klappe die Zusammenarbeit hervorragend, freute sich Hafer. Das Studium der Sozialarbeit beinhalte sowie Praktika. Wenn diese dann an Peiner Schulen abgehalten werden können, sei dies ein Gewinn für alle Seiten, so Hafer. Genauso wie die gastgebende Schulleiterin vom Ratsgymnasium, Dr. Gabriele Fell-

mann, sieht auch Hafer nun das Bestreben, die Schulsozialarbeit fest an den Schulen zu installieren und Stellen in den Peiner Schulen für das sogenannte „Anerkennungsjahr“ zu schaffen, als nächsten Schritt. Zunächst sollen nun jedoch langfristig jährliche Praktikumsplätze an den drei Schulen angeboten werden.

Aufgaben der Schulsozialarbeiter

Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, „Schüler bei ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen und ihren Lernerfolg zu verbessern“, so der Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums. Dabei werden nicht nur die Schüler beraten, sondern auch Lehrkräfte und Eltern. Präventionstraining- und beratung gehört ebenso zu den Aufgaben von Schulsozialarbeitern. Schwerpunkte von sozialer Arbeit in Schulen liegen bei Maßnahmen zur Inklusion und Integration genauso wie Prävention von Konflikten und Gewalt. Sozialarbeiter bilden immer auch eine Schnittstelle von der Zusammenarbeit zwischen Schüler, Eltern, Schule und gegebenenfalls Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe. Auch Berufsberatung kann ein Arbeitsschwerpunkt sein.

KURZNOTIZEN

Versammlung des Kulturrings Peine

PEINE. Am Dienstag, 17. April, lädt der Vorsitzende des Kulturrings für Stadt und Kreis Peine, Heinz Möller, um 19 Uhr ins Forum Peine zur Mitgliederversammlung und zum Informationsabend ein. Der neue Geschäftsführer Dr. Thomas Renz wird den Mitgliedern spannende Einblicke in die kommende Spielzeit 2018/2019 geben. Alle Gäste sind zudem eingeladen, ihre Ideen und Anregungen für die zukünftige Programmplanung einzubringen. Mitglied sind alle Abonnenten der Theaterreihe, sowie des Konzert- und Kleinkunstabonnements. Eine Anmeldung ist nicht nötig. ag

Bildungswoche zum Computerwissen

PEINE. In einem Wochenseminar „Word und Excel – Erweitern Sie Ihr Wissen!“ der Kreisvolkshochschule (KVHS) können die Kenntnisse im Umgang mit Word und Excel erweitert werden. Das Seminar läuft von Montag, 23., bis Freitag, 27. April, und ist als Bildungsurlaub anerkannt. Es wird in der Textverarbeitung unter anderem der Umgang mit Serienbriefen, mit Aufzählungen sowie Kopf- und Fußzeilen geübt. Das Berechnen mit Formeln und Funktionen in Excel steht ebenso auf dem Plan. Grundkenntnisse im Umgang mit den Programmen werden vorausgesetzt. Anmeldung und weitere Informationen zur Räumlichkeit bei der KVHS unter Telefon 05171/401-3295 oder -3141 sowie über mail@kvhs-peine.de.

Kreisheimatbund Peine: Umwelt als Aufgabe für alle

Auch Überschwemmungsproblematik an der Fuhse war Thema

PEINE. Zu einer Reihe an Vorträgen zum Thema „Vom Wald in die Welt – Nachhaltigkeit in Geschichte und Gegenwart“ hatte der Kreisheimatbund am Montagabend ins Peiner Kreismuseum geladen. Dr. Jens Binner, 2. Vorsitzender des Kreisheimatbundes, übernahm zunächst die Begrüßung, bevor er das Wort an den ersten Referenten und Koordinator, Dr. Ansgar Schanbacher, übergab.

Schanbacher stellte in seinem Vortrag das Göttinger Forschungsprojekt „Nachhaltigkeit als Argument“ vor. Die Betrachtung erfolgte aus der Geschichte heraus bis in die Gegenwart, International bis Regional und von der Theorie bis zur Praxis

vor Ort – also Nachhaltigkeit und Umwelt als Aufgabe für alle. „Nachhaltigkeit als Argument wurde bereits im 18. Jahrhundert in der Forstwirtschaft angewendet. Es durfte nur so viel Holz geschlagen werden, wie es auch nachwächst. Nachhaltigkeit ist somit ein Ziel des menschlichen Handelns“, erklärte Schanbacher.

Doktorandin Teresa Herbrand präsentierte anschließend erste Ergebnisse ihres landeshistorischen Teilprojekts „Infrastruktur und Nachhaltigkeit im Kurfürstentum/Königreich Hannover, 1764 bis 1843“. Sie stellte hierbei den lokalen Bezug her, in-

dem sie exemplarisch Aspekte des Wasserbaus im Umgang mit der Natur am Beispiel der Überschwemmungsproblematik an der Fuhse im Amt Peine erläuterte. Auch die Probleme und Zusammenhänge von Aller und Leine und die Eingriffe der Menschen flossen mit ein.

Und Dr. Yvonne Franke stellte abschließend aktuelle Aspekte von Nachhaltigkeit anhand des Projekts „Diversity Turn in Land Use Science“ vor. Es ging dabei vorrangig um den Vanille- und Reisanaubau in Madagaskar. Dabei wurden unter Heranziehung des Wissens der lokalen Bevölkerung Probleme und Herausforderungen der globalen Landwirtschaft und Konsumenten behandelt. „Deutschland importiert jährlich zirka 550 Tonnen Vanille. Das sind ungefähr sieben Prozent der weltweiten Produktion. Madagaskar liefert zwischen 60 bis 80 Prozent der Weltproduktion“, so Franke. Weiterhin sind „Kleinbauern“ mit der „Handbestäubung“ tätig. Der aktuelle Kilopreis für Vanille beträgt derzeit zirka 600 US-Dollar. „Viele Tier- und Pflanzenarten gibt es nur noch auf Madagaskar. Der Regenwald muss geschützt werden, Brandrodungen sind zu vermeiden“, betonte Franke eindringlich.

eb



Dr. Ansgar Schanbacher (links) und Dr. Jens Binner sprachen vor den Besuchern über Nachhaltigkeit und Umwelt. FOTOS: ECKHARD BRUNS

Jubiläum? Tag der offenen Tür?

Wir sind Ihre Partner für lokale Werbung!



Ihre Mediaberater stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Sabrina Cramme
Tel. 05171 406-164
Fax 05171 406-167
s.cramme@paz-online.de

Christoph Winter
Tel. 05171 406-163
Fax 05171 406-167
c.winter@paz-online.de

Anja Wendt
Tel. 05171 406-162
Fax 05171 406-167
a.wendt@paz-online.de

Jan Grundstedt
Tel. 05171 406-165
Fax 05171 406-167
j.grundstedt@paz-online.de

Patric Winkelmeier
Tel. 05171 406-168
Fax 05171 406-167
p.winkelmeier@paz-online.de